

A. Kntz in der Gemeinverfassung, O. T. 2. Jan. 1780.

Ges: Schreibt unverwundt bey dem Wundenbündel  
 Du süße Lieb gehst mit deiner Güte  
 Die Liebes-Harmonie ist schon

Tragt: Lebt einmütlich einmütlich einander. Röm. 12, 16.

Gott heiliger Geist, Du Tröster wahr,

gib uns in Welt einmütlich einmütlich!

Leb' denn Zusammen, die der Heil' seinen  
 Jüngern Litz vor seinem Leiden u. vor seinem  
 Jüngang zu seinem Vater gegeben hat, u. aus  
 seinem Johannevortrat Gebet Joh. 17. schon wie  
 deutlich, daß es mit seiner würdigen u. letzten  
 Auliegen war, daß seine Jünger u. alle Kirchnigen,  
 die ihn lieben u. lieben, nicht einmütlich sein sollen.  
 Laß sie alle einmütlich sein, (sagt er im Gebet zu  
 seinem l. Vater) gleichwie Du u. ich einmütlich sind.

Es ist daher auch das schuldige Verlangen aller  
 dieser Jesu, u. besonders auch dessen, die bey der  
 Gemeinverfassung, die der Heil' unter seinem  
 Volk hat, angestellt sind, daß alle Kirchnigen  
 Einmütlich, die einen Einmütlich von Jesu Manne  
 sing, Macten u. so haben, unter einander einmütlich  
 sein; daß der Mißverständnisse unter ihnen  
 nicht